

Helmut Stampfer (Hg.)

BESTANDSAUFNAHMEN 1940–1943

BAUERNHÖFE IN SÜDTIROL

BAND 12 • TAUFERER AHRNTAL
Von Mühlen bis Prettau



ATHESIA

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	10	Innerschuster	114
EINFÜHRUNG	12	Wegerhäusl	115
MÜHLEN	19	Außerweger	116
Taufere Kirche	21	Auer	117
Meßnerhaus	22	Steiner auf Gorn	125
Wassergeiger	24	Steinhäusl	126
Kleckner	25	Hochgruber	127
Treier	28	Hochrain	128
Rieser	29	Kreuzlechen	129
Grießmair	33	Truhe und zwei Haustüren	130
Bartlhofer	34	Ringzaun in Mühlwald	131
Plattenhaus	35	Stifter Hütte	132
Unterkohlgruber	37	Motiv aus Mühlwald	133
Matzlmüller	38	LAPPACH	135
Oberluckner	39	Außerfelder	142
Halbmetzger	44	Bodner	143
Bäckenfranz	46	Innerfelder	145
Stockweber (Unter- und Oberstock)	48	Niederlechner	146
Handelshaus Niederweger	52	Oberlechner	152
Schweingras	53	Plaikner	153
Unter- und Oberkohllechen	56	Knoll Wirt	154
Untergrün	57	Lenzer	161
MÜHLWALD	61	Kaimbl.	164
Schörlechen	64	Maurer	166
Knapp	65	Schüßler	169
Binder (Gabriel)	66	Rinsbacher	170
Wirt	72	Rinsbachhäusl	171
Oberkircher	75	Uhler	172
Reiner	78	Kofler	173
Obergasser	87	Reden	175
Untergasser	89	Redenhäusl	176
Unterberg	91	Köfele	177
Mair unter der Egge	93	Tembler	178
Mair am Tinkhof	94	Untersigger	179
Luggenhäusl	98	Pichler	180
Tischler	99	Heinz	192
Weber	101	Heinz Zuhaus	194
Schmied am Graben	103	Klammer	195
Mair zu Niederwegs	104	Hahn	197
Rotbach	106	Bergmeister	207
Mairmüller	107	Zösmair (gen. Veidler)	208
Bachler	111	Oberhofer	209
Waidacher	112		
Unterschuster	113		

SAND IN TAUFERS	217	Kröpfler	303
Neuperl (Unterhuter)	219	Kleingruber	309
Perl	220	Salzsteiner	314
Neumelans	228	Großgruber	316
Jägerhaus zu Neumelans	232	Außerunterbichler	320
Bajerhaus	236	Innerunterbichler	321
Garber	236	Weger	322
Pranter	237	Obernöckler	322
Drassl	238	Mitternöckler	322
Tischlhäusl	244	Unternöckler	323
Brunnen (Herzjesu-Brünnl)	245	Egger	324
Jägerhaus (Sandler)	246	Oberrieser	324
Siegeler	246	Pradler	325
Hohes Haus	247	Außer- und Innermairhofer	326
Gorgeler	250	Mittermairhäusl	327
Mösenbauer	251	Mittermair	327
Zanger	252	Moosmair	330
Decker	253	Vögler	333
Gratze, Hiesler und Krandler	254	Bachmair	334
Mair am Hof	255	Wieser	336
Mair am Ort	256	Oberpichler	342
Preis	264	Mehrerleiter	343
Loder	268	Hilge	344
Kapelle St. Walburg	274	Mingerleiter	345
Graber	276	Kofer zwischen den Wänden	347
Kasserer	279	Zulechner	348
Moar	282	Stocker	349
Unterhofer	286	Untergasteiger	351
Issinger	287	Haidacher	354
Sosser	288	Lempfrechner	355
Vögler	289	Eder	356
Oberschieber	290	Neuhauser	356
Trakofler	290	Oberabner	357
Hassler	291	Unterabner	359
Unteregelsbach	292	Oberrubner	360
Oberegelsbach	293	Öfner	362
		Pichler	362
AHORNACH	295	Reiner	363
Außerpircher	296	Unterlechn	365
Hainz	297	Oberlechn	365
Plattenhäusl	298	Hofer	366
Toblhof, Gasthof	298	Oberegger	368
Pfeifer	299	Unteregger	369
Mair in der Au	300	Stieger	369
Gartner	301	Rieplechner	370
Lochhauser	302	Unterperfaller	371
Fuchser	303	Aschbach	372

Lobisaschupfen	374	ST. JOHANN UND STEINHAUS	471
Zwei Feldstadl	375	Getzlechner	474
Oberstadt	376	Eggemann	475
Oberwieser	376	Martinpfisterer	476
Schmied und Hanser	377	Stöckhäusl	477
Schüssler	380	Kohler	478
Eppacher	383	Oberscharner	479
Oberseeber	388	Innerschwarzenbacher	480
Sager (Unterseeber)	397	Außerschwarzenbacher	481
LUTTACH	399	Lercher am Brunnberg	482
Lindemair	401	Großstaller	483
Lechner	403	Kleinstaller	484
Hofer	404	Rohrbach	485
Mauerlechner	405	Hochlechen	486
Maurerhaus	409	Niederwegis	487
Prörschuster	410	Ort	488
Tenniger und Langgarten	411	Rußbach	489
Mair zu Pirsch	412	Schönlechen (Schiedl)	490
Groß-Arzbacher und Klein-Arzbacher	420	Lehmgruber	491
Groß-Arzbacher	421	Kleinarzbach	492
Ober-Arzbacher	423	Kleinarzbach Zuhaus	493
Oberstockmair	426	Kofler	494
Häusler	428	Eggerhäusl	496
LUTTACH/WEISSENBACH	429	Schönbichl	497
Pichler	430	Niederhof	498
Föstler	431	Pichler	500
Lackner	432	Oberhofer	501
Innerhofer	435	Geiregger	502
Stifter	440	Neuhaus	504
Gasteiger	450	Gruber	505
Reichegger	453	Ober- und Unterprenn	506
Bachler	454	Oberprenn	507
Schöner	455	Unterprenn	508
Mösnhof	456	Weißbachtal	509
Eder	457	Schwarzwehr	510
Brugger	460	Oberjahr	512
Graber	462	Jahr	513
Gröber	463	Oberwolfsgruber	518
Brunegg	464	Hirner	519
Schusterhaus	466	Kottersteg	520
Unterschöllberg	467	Riepe	521
Oberegger	468	Hörmann	522
		Schmied	524
		Untertrippach	526
		Obertrippach	527
		Obwegis	528
		Tratter	531

Huber	534	Waldlechen	615
Egg	535	Lochhaus	616
Platten Zuhause	537	Harrasser	617
Bründlegg	539	Speckinger	621
Bründlhäusl	540	ST. JAKOB	625
Tischlerhaus am Bründlegg	541	Enzhof	626
Klapfer	542	Unterberg	627
Batterer	544	Unterkeil	628
Hartler	545	Speckinger	629
Binwerch (Gemeindehaus)	546	Neumannhäusl	630
Rastbichler	547	Kropfhaus	631
Mairegger	550	Kofler	632
Unterleiten	565	Krapfer	633
Natzhaus	566	Sonnseite	634
Nussbaum	567	Oberkofler	635
Loachhaus	570	Voppichler	636
Schmied in der Au	571	Bachlechen	644
Schmollhaus	572	Pfeifer	645
Gallhaus	573	Holder	646
Keil	574	Wollbach	647
Franzer in Mühlegg	575	Niederkerschmair	649
Kröll	576	Oberkerschmair	656
Nöckler	577	Matzler	657
Bergrichter	578	Oberachrain	658
Schmalzer auf der Aue	589	Leihhaus	659
Erlhaus	590	Nidermair	660
Rainer	591	Obermair	666
Unterbaurschaft	592	Körber	667
Brugger	593	Oberlacher	668
Liendler in Zipflhütten	594	Unterhochberg	669
Wengerhaus	595	Oberhochberg	670
Stockhaus	596	Mauerberger	671
Frischhaus	597	Obergrubeck	672
Mesnerhaus	598	Aschbach	673
Siederhaus	599	Niederhollenzer	674
Antratthaus (Schmitt)	600	Tischler in Gruben	675
Mitterlinder	601	Untergruber	676
Oberlinder	602	Rothrain	677
Maurmair	606	Bacher	679
Gall	607	Parainer	680
Mairhöfe	608	Wispler	681
Vielegger	609	Unterwaldheim	682
Unterfrank	610	Lutzner	683
Oberfrank	611	Tischlerei Reichegger	684
Oberholzer	612	Kirchhof	685
Rieserhäusl	613		
Rieser	614		

ST. PETER	687	Gebauer	786
Hüttl	690	Niederwieser	786
Dörfli	691	Bacher	794
Jäger	692	Innerbichl	796
Ederhäusl	693	Kofl	815
Außerklapfer und Innerklapfer	694	Schmalzhaus	819
Hofer	697	Alter Widen	820
Hoferhaus	698	Lechner	822
Gasserschmied	699	Kerschbaumer	822
Gruber	701	Leiter	823
Walcher	702	Oberebner	825
Leiterhäusl	705	Außerprastmann	826
Marche	706	Brunnhaus	830
Sageler	708	Lämmerau	831
Binder	709	Neuhaus	835
Ziller (Schuster)	710	Verweserhaus	836
Althaus	711	Notdurfter	838
Auf der Mauer	712	Hörmann	839
Innerklammer	713	Brugger	844
Tratte	714	Landschmiede	849
Linder	715	Großbach	850
Müllerhäusl	717	Eggerbrugger (Rainer)	852
Grießer	718	Picker	856
Mühle in St. Peter	732	Eggerschmied	859
Schachen	733	Schwaiglechner	860
Stegler	734	Fuchs	861
Obergries	735	Krahbichl	862
Geräut	736	Oberleirer (Keil)	866
Feichtenberg	737	Kasererhaus	867
Jaggler	738	Mösern	870
Tasser	739	Langackerer	871
Duregger	740	Lenzer	872
Eller	751	Prastmann	874
Pillegger	752	Unterhaus Alpe	881
Wegscheide	756		
Felder	758	SIGNATUREN FÜR GRUNDRISSE	882
Ahrnstein	758	Grundrisstypologien	884
Pipperger	760	Hofanlagen	890
Wollemühle	761		
Unterhaus Gruber	762	ALPHABETISCHES HÖFEVERZEICHNIS	892
PRETTAU	763		
Oberalprecher	764		
Steger	772		
Brucher	778		
Außerbichl	779		

VORWORT

Der zwölfte Band der seit 1990 von Helmut Stampfer herausgegebenen Reihe „Bauernhöfe in Südtirol“, der sich dem Tauferer Ahrntal mit Mühlwald, Lappach und Rein widmet, ist auf einer neuen Forschungsgrundlage der Archivbestände im Landesdenkmalamt entstanden, aus denen er schöpft.

Eine Konstante ist aber der geteilte Einsatz für die bäuerliche Architektur in Südtirol, der diese geschätzte Buchreihe und ihren Herausgeber mit der Arbeit des Landesdenkmalamtes verbindet. Die gemeinsame Herausgeberschaft, die dieser Band begründet, ist sichtbarer Ausdruck davon.

Die Architektur der historischen Bauernhöfe in Südtirol ist anonym oder vernakulär zu bezeichnen, denn sie wurde nicht von professionellen Planerinnen und Planern gestaltet. Unsere ländliche Architektur wurde von ihren Nutzern und Nutzerinnen erbaut und folgt weniger einem Gestaltungswillen als der Funktion, dem Bauplatz, den vor Ort verfügbaren Materialien und den Anforderungen des Klimas.

Die selbstverständliche Würde, mit der diese Gebäude aus Stein, Sand, Kalk, Holz, Glas und wenigen Eisenelementen der Landschaft folgen, um sie klug für die Erschließung zu nutzen, steht in großem Gegensatz zu dem Kraftakt, mit dem ihre Entstehung verbunden war. Heute sind unsere Bauernhöfe beispielgebende Bauwerke der historischen Grauen Architektur und einer nachhaltigen Bauweise.

Über Jahrhunderte, in vielen Fällen über ein halbes Jahrtausend genutzt, und nach den wechselnden Bedürfnissen der Menschen und Tiere weitergebaut, stellen diese bäuerlichen Anwesen ein besonderes Alleinstellungsmerkmal unserer Kulturdenkmalandschaft dar.

Einer klug vorausblickenden Unterschutzstellungsstrategie des Landesdenkmalamtes und der Südtiroler Landesregierung – vor allem in den 1980er-Jahren – haben wir es zu verdanken, dass heute etwa 1300 Gebäude der bäuerlichen Architektur unter direktem Denkmalschutz stehen, die sich beständig nach denkmalfachlichen Grundsätzen weiterentwickeln, um wie seit jeher den Menschen Heim und Hof zu sein. Dass oft bis ins Spätmittelalter zurückreichende bäuerliche Bauten ununterbrochen bewohnt und nach heutigen Wohnstandards genutzt werden, ist einzigartig in Europa.

Zum Glück bestehen bei uns auch außerhalb der Denkmalschutzbindungen noch viele historische Höfe weiter. Ihre Weiterentwicklung liegt allerdings allein in der Hand der Eigen-

tümerinnen und Eigentümer und in der Sensibilität der Gemeinden, was leider immer noch oft zu einem Abriss des Bestandes führt. Auch der Ensembleschutz in der Zuständigkeit der Gemeinden ist ein politisch zu anfälliges Instrument. Allerdings zeigen die Beispiele der Autonomen Provinz Trient und des Bundeslandes Tirol, dass ohne eine gezielte Erhaltungsstrategie der Politik und der Fachbehörden für den Kulturgüterschutz nur sehr wenig ursprüngliche bäuerliche Architektur überlebt hat. Angesichts der kulturgeschichtlichen Bedeutung der bäuerlichen Baukultur für die Identität ist es eine unverzichtbare Ressource, dass die Forschung auf die historischen Archivbestände des Landesdenkmalamtes zurückgreifen kann, aus dem diese Reihe „Bauernhöfe in Südtirol“ schöpft. Diese Bestände waren seit dem 2. Autonomiestatut neben den Lokalausweisen der Denkmalpfleger und Volkskundler eine wichtige Quelle für die nach Gemeinden vorgehenden Sammelbeschlüsse der Landesregierung, mit denen die bäuerliche Architektur systematisch unter Denkmalschutz gestellt wurde.

Als im Jahr 2019 der 11. Band dieser Reihe zum Mittleren Pustertal mit Gais, Percha, Olang und Rasen-Antholz erschienen ist, hat der Herausgeber zu Recht den ruinösen Zustand des Oberhofes in Geiselsberg beanstandet. Dieser prangt nun nach einer umfassenden Bauforschung, Instandsetzung und Sanierung durch eine neue Eigentümergeneration in alter Schönheit weithin sichtbar am Hang.

Auch bei anderen denkmalgeschützten Bauernhöfen in unserem Land ist es seit dem Erscheinen des letzten Bandes dieser Reihe durch das Bewusstsein der Eigentümerinnen und Eigentümer und durch die fachliche und wesentliche finanzielle Förderung des Landesdenkmalamtes als Fachbehörde für den Denkmalschutz gelungen, den drohenden Verfall zu verhindern und dem wertvollen Bestand eine Zukunft zu geben. Dies gilt neben dem Oberhof in Geiselsberg zum Beispiel für den Linder in St. Peter im Ahrntal, den Baumüller in Montal, den Oberbuchfelder in Lajen und den Samer in Rungg in Sarnthein: gefährdete Baudenkmäler wurden durch umfassende Bauforschungen und denkmalgerechte Instandsetzung und Restaurierung zu sprechenden Beispielen einer zeitgemäßen Erhaltung.

Doch was im Falle von denkmalgeschützten Höfen mit dem engagierten Einsatz der Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger im Amt für Bau- und Kunstdenkmäler und einer europaweit einzigartigen Förderleistung in Südtirol mit dem Einverständnis

der Eigentümer gelingen kann, ist bei nicht denkmalgeschützten Höfen wesentlich schwieriger zu erreichen.

Hier leisten die Bände dieser Reihe noch immer einen wesentlichen Beitrag. Auch die gezielte noch laufende Förderschiene im Rahmen des staatlichen Wiederaufbauplans (PNRR) „Schutz und Aufwertung der Architektur und der Landschaft im ländlichen Raum“, die im Amt für Bau- und Kunstdenkmäler des Landesdenkmalamtes abgewickelt wird, erschließt bei der Erhaltung denkmalgeschützter und nicht denkmalgeschützter bäuerlicher Architektur neue Bereiche und arbeitet am Bewusstsein für ihren Wert.

Die Reihe *Bauernhöfe in Südtirol* schöpft aus den Teilbeständen der „Kulturkommission Südtirol des SS-Ahnenerbes“ und der „Arbeitsgemeinschaft der Optanten“ (AdO) im Archiv des Landesdenkmalamtes, die trotz ihrer Lückenhaftigkeit, Unwissenschaftlichkeit und ihrer ideologischen Ausrichtung ein wertvoller Bestand für die Geschichtsforschung, die Bauforschung, die Baudenkmalpflege und die Vermittlung dieser Architektur bleiben.

In den Jahren 2022 und 2023 hat Simon Peter Terzer als freiberuflicher Historiker und Archivar im Auftrag des Landesdenkmalamtes die Bestände der Kulturkommission und der (AdO) geordnet und auch auf der Grundlage des älteren Karteikartenregisters digital tabellarisch erfasst. Dadurch ist eine notwendige Übersicht über die in Bozen vorhandenen Materialien der beiden Erhebungen entstanden, die sich zum Teil überlappen. Diese Maßnahme hat die wissenschaftliche Benutzbarkeit der Archivalien wesentlich verbessert. Die beiden Bestände werden im Landesdenkmalamt jetzt unter der Bezeichnung „Erhebung Bauten Kunst“ (EHB) geführt.

Im Rahmen des Förderschwerpunkts „Erinnerungskultur“ des Amtes der Tiroler Landesregierung und der Autonomen Provinz Bozen, koordiniert vom Tiroler und vom Südtiroler Landesarchiv, wurden in den Jahren 2017–2019 ein über 400 Seiten umfassendes Spezialfindbuch zu den Unterlagen der „Kulturkommission Südtirol“ erstellt, die zum Verein „Das Ahnenerbe“ der SS gehörte, der direkt Heinrich Himmler unterstellt war. Dieser archivalische „Schatz“ zu den materiellen und immateriellen Kulturgütern Südtirols, bei dem der ideologische Entstehungszweck und der historische Kontext immer mit zu reflektieren sind, verteilt sich auf Gedächtnisinstitutionen in Bozen, Bruneck, Innsbruck, Wien, Salzburg, Trient, Selva di Progno, Berlin, München, Koblenz,

Regensburg, Marburg an der Lahn, Leipzig, Freiburg im Breisgau und Washington. Dieses nach internationalen archivischen Standards erarbeitete Findbuch und Spezialrepertorium ist seit dem 2. Februar 2023 auf den Internetseiten des Südtiroler und des Tiroler Landesarchivs als PDF freigeschaltet, um als vertiefende Forschungsgrundlage zu dienen.

Die Bozner Bestände der „Kulturkommission Südtirol“ und der „Arbeitsgemeinschaft der Optanten“ (AdO) wurden 2025 auf die Gesamtdigitalisierung vorbereitet, um die Originale in Zukunft zu schützen und eine zeitgemäße digitale Zugänglichkeit zu ermöglichen. Ab 2026 werden die beiden Bestände vollständig durch das Landesarchiv im Landesdenkmalamt digitalisiert. Die Archivalien, die diesem Band der „Bauernhöfe in Südtirol“ zugrunde liegen, waren das Pilotprojekt für die Gesamtdigitalisierung, die einen allgemeinen Forschungszugang für die Ämter des Landesdenkmalamtes selbst und von außen erleichtern wird. Mit herzlichem Dank für die gute Zusammenarbeit an Helmut Stampfer und die fördernden Institutionen wie das Amt für Kultur der Abteilung Deutsche Kultur und die Stiftung Südtiroler Sparkasse sowie an die Verlagsleiterin Ingrid Marmsoler und den Athesia-Tappeiner Verlag wünsche ich diesem 12. Band der „Bauernhöfe in Südtirol“ viel Erfolg im Sinne eines achtsamen und wachsenden Bewusstseins für die Bedeutung unserer historischen Bauernhöfe.

Karin Dalla Torre
Landeskonservatorin



MÜHLEN SIEDLUNGSBILDER



3

- 1 *Ende des Tauferer Tales, links Kematen, rechts Mühlen und Eingang in das Mühlwaldtal, Aufn. E. Roth 1942*
- 2 *Ende des Tauferer Tales, links Kematen, rechts Mühlen und Eingang in das Mühlwaldtal, Aufn. E. Roth 1942*
- 3 *Siedlungsbild von Mühlen mit dem Eingang ins Mühlwaldtal, Aufn. E. Roth 1942*



LAPPACH SIEDLUNGSBILDER



- 1 Hofgruppe um die Kirche, Lagebild von der Bergseite, Aufn. E. Roth 1942
- 2 Lagebild von Oberlappach, Aufn. E. Roth 1942
- 3 Siedlungsbild, Aufn. E. Roth 1942

ORT IN ST. JOHANN

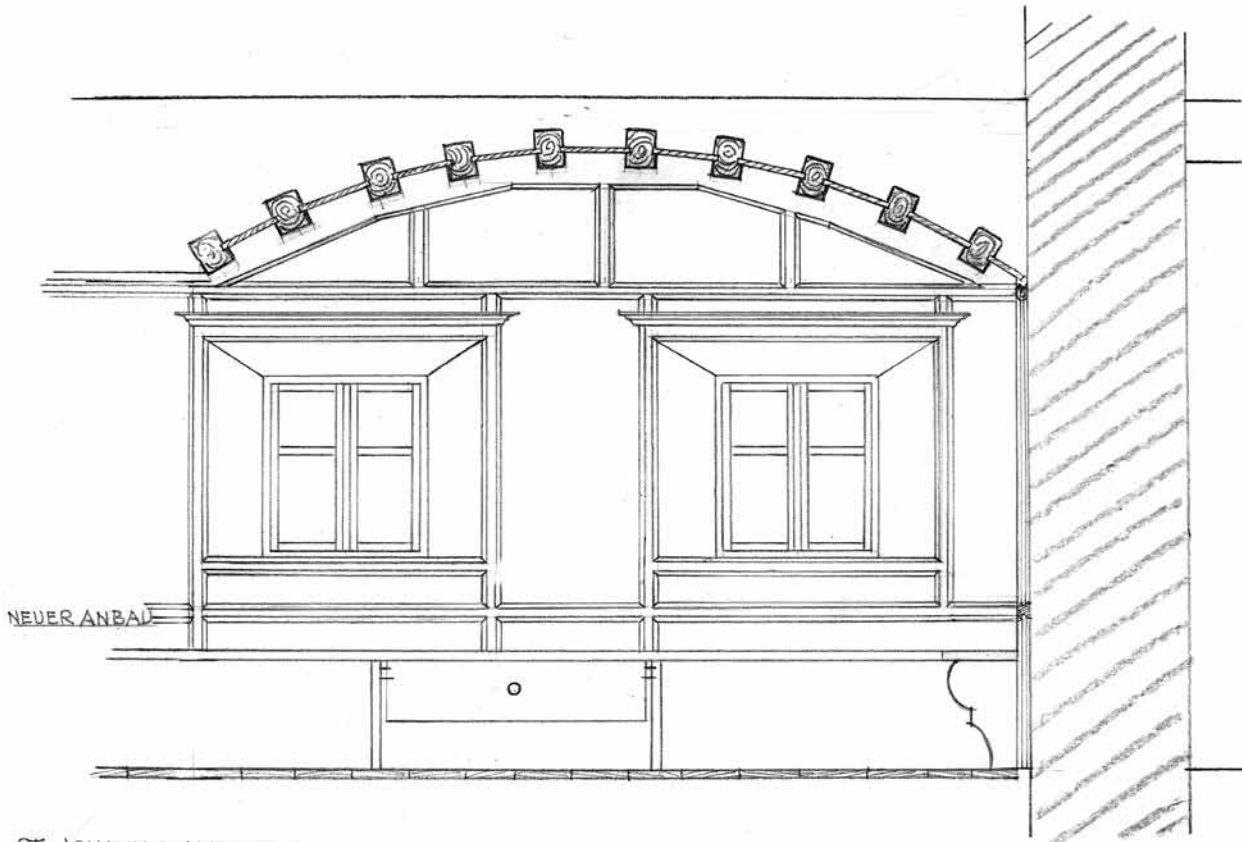


Lagebild, Aufn. AdO

RUSSBACH IN ST. JOHANN



Lagebild von der Talseite, Aufn. AdO

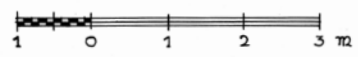
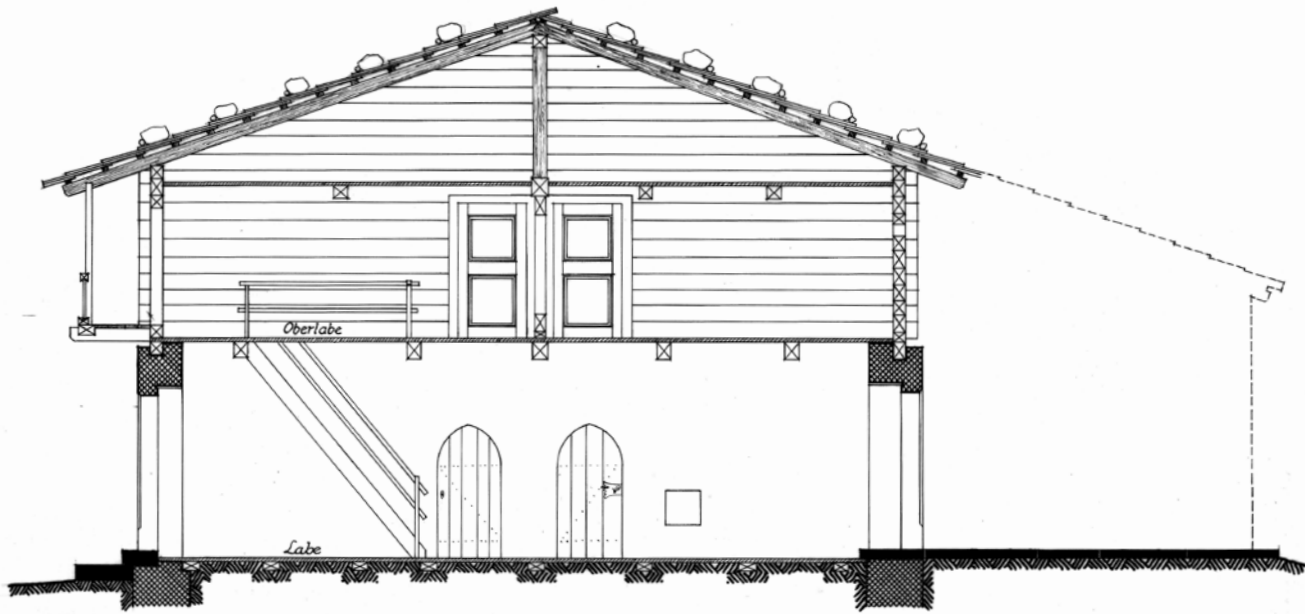


ST. JOHANN I. AHRNTAL
 MAIREGG-HOF (ALOIS STEGER)
 GOTHISCHE STUBE - 1:20
 FENSTERWAND

A. D. O.
 Deutscher Bildungsdienst
 Planung

R. Thallinger sen

1



2

Mairegger / St. Johann / Ahrntal

Fensterhaus / Querschnitt

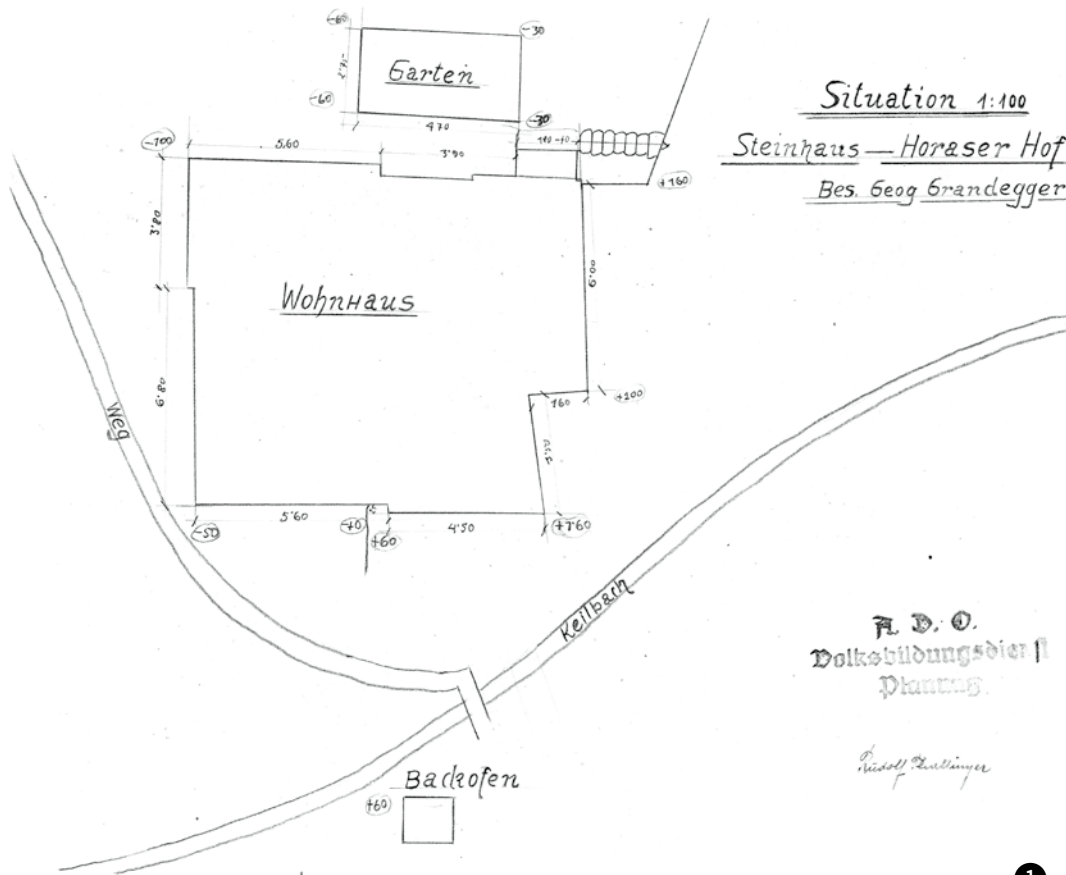
M. 1:100

- 1 Fensterwand der gotischen Stube
- 2 Feuerhaus, Querschnitt
- 3 Kornkasten, Ansicht



3



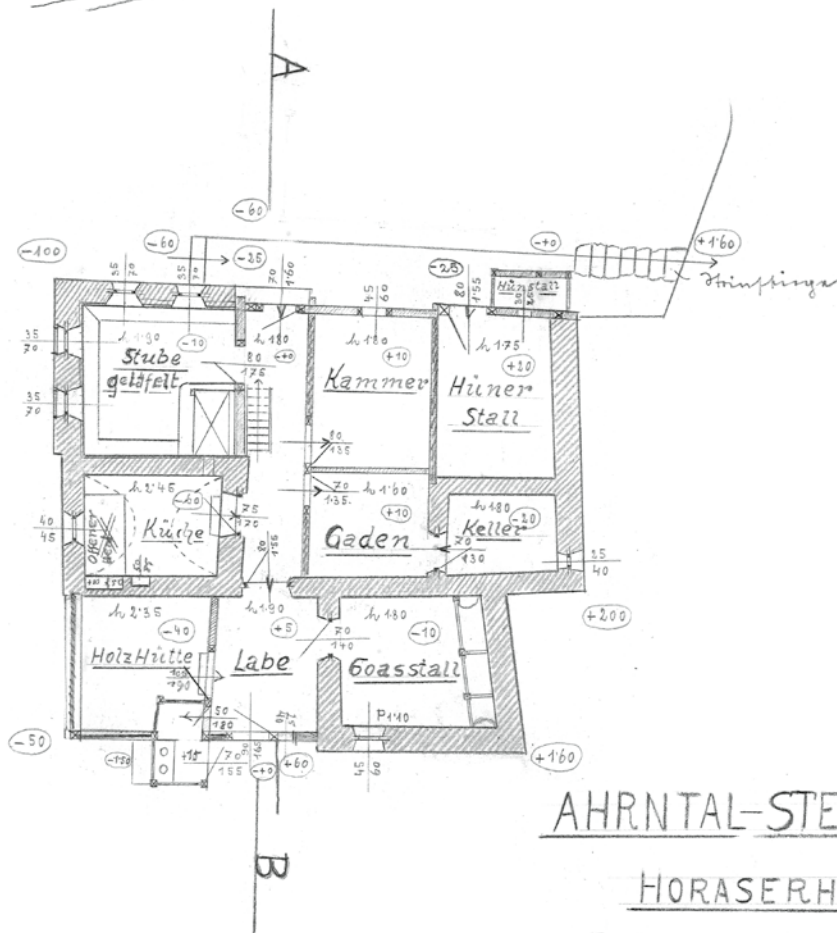


Situation 1:100
 Steinhaus — Horaser Hof
 Bes. Georg Grandegger

A. D. O.
 Volkshausdienst
 Planung

Hans-Joachim
 Pöhlmann

1



AHRNTAL-STEINHAUS
 HORASERHOF

Bes. Georg Grandegger

A. D. O.
 Volkshausdienst
 Planung

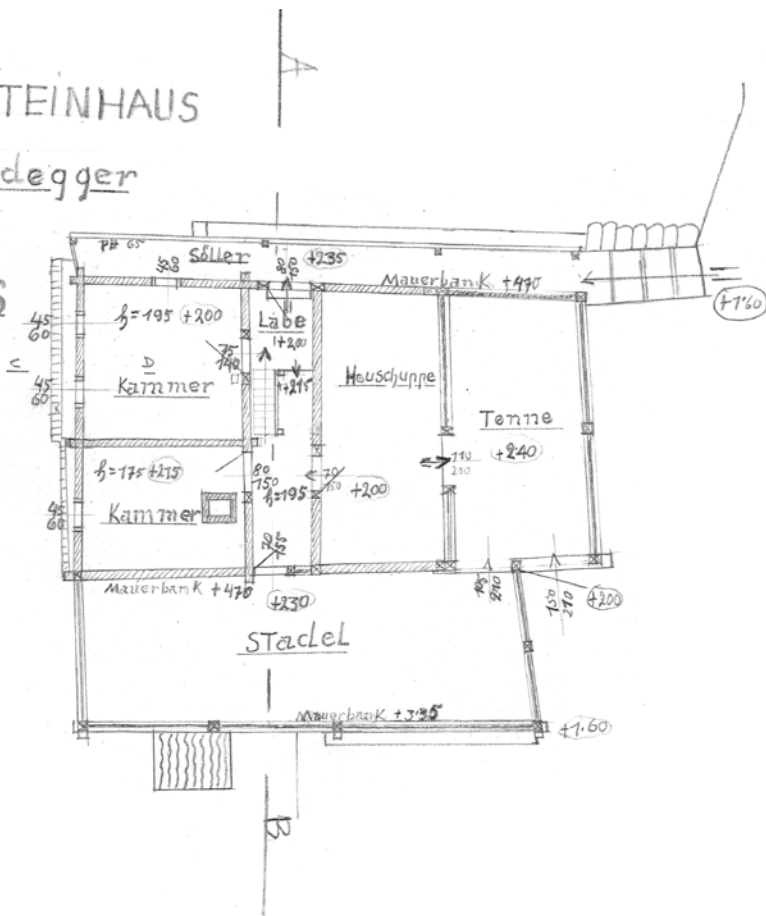
2

Hans-Joachim
 Pöhlmann

- 1 Lageplan
- 2 Erdgeschoss
- 3 Erster Stock
- 4 Dachboden und Werksatz

AHRNTAL STEINHAUS
 HORASERHOF
 Bes. Georg Grandegger

WOHNHAUS
 I ST.
 1:100

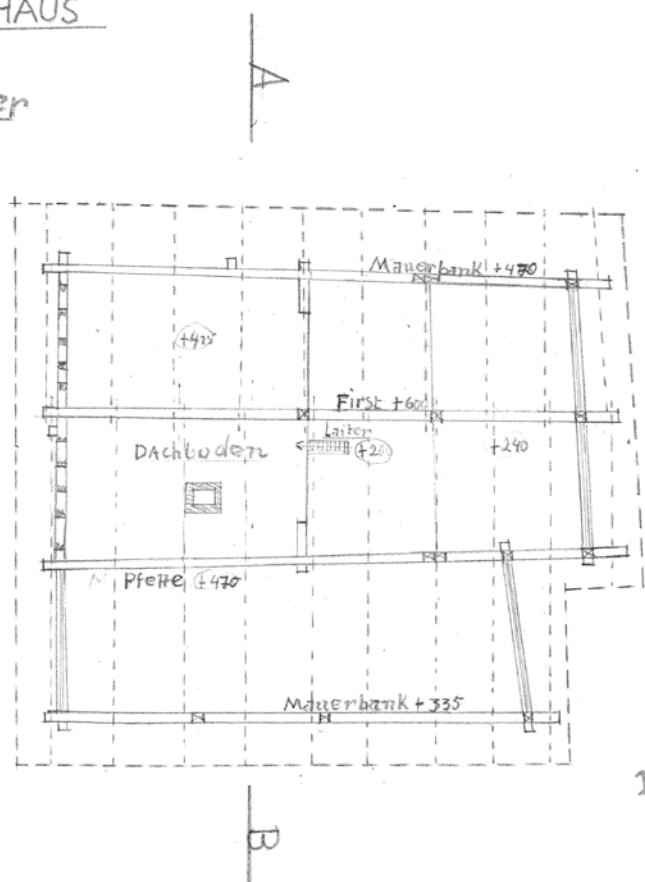


Georg Groll

3

AHRNTAL STEINHAUS
 HORASERHOF
 Bes. Georg Grandegger

WOHNHAUS
 Dachboden u.
 Werksatz
 1:100



R. D. O.
 Volkshilfsdienst
 Planung
 Georg Groll

4



Während des Zweiten Weltkrieges wurden im Zusammenhang mit der geplanten und teilweise auch durchgeführten Umsiedlung der Südtiroler die Kulturgüter des Landes systematisch erfasst. Besonderes Interesse brachte man den Zeugnissen bäuerlicher Baukultur entgegen, die damals noch kaum erforscht war. Vom umfangreichen Material, das nach Kriegsende zerstreut wurde und erst um 1980 am Denkmalamt in Bozen wieder zusammengeführt werden konnte, hat Helmut Stampfer von 1990 bis 2019 elf Bände veröffentlicht. Der vorliegende Band 12 stellt 414 Höfe im Tauferer Ahrntal von Mühlen bis Prettau vor.

Bisher unveröffentlichte Zeichnungen, Fotografien und Texte halten das damalige Erscheinungsbild von Einzelbauten und Siedlungen fest und stellen ein einzigartiges Quellenmaterial zur bäuerlichen Architektur in Südtirol dar.

ISBN 978-88-6839-812-5



9 788868 398125

athesia-tappeiner.com

99 € (I/D/A)